

Call for Papers für die 12. Jahrestagung des Forum Junge Staats-, Verwaltungs- und Policy-Forschung (FoJuS)

„Grenzenlose Kooperation in und mit der Verwaltung? Verwaltungshandeln in komplexen Strukturen“

18. und 19. Februar 2019, Universität Kassel

Die moderne öffentliche Verwaltung agiert nicht als einzelner, isolierter Akteur, sie ist vielmehr eingebunden in komplexe Gesamtsysteme des Regierens und Verwaltens. Im Zuge der Governance-Debatte wurde in den letzten Jahrzehnten deutlich, dass gesellschaftliche Steuerung nur im Zusammenspiel verschiedener Akteure innerhalb und außerhalb des politisch-administrativen Systems gelingen kann. In einer territorialen Dimension interagieren eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure auf der kommunalen, regionalen, nationalen und europäischen Ebene in horizontalen und vertikalen Strukturen, um Handlungssynergien zu erzeugen oder voneinander zu lernen. Darüber hinaus ist Koordination und Kooperation zwischen verschiedenen Politiksektoren eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche, einheitliche und widerspruchsfreie Politikgestaltung und Umsetzung. Hinzu kommt, dass bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben zunehmend auch Akteure außerhalb des politisch-administrativen Systems einbezogen werden. Die Verwaltung kooperiert mit Verbänden, Nichtregierungsorganisationen und for-profit-Unternehmen oder bindet Bürgerinnen und Bürger direkt in Prozesse und Entscheidungen ein.

Den Herausforderungen, die Kooperation in und mit der öffentlichen Verwaltung mit sich bringt, ist jedoch nicht einfach zu begegnen. Vielmehr erhöht die Vielzahl der Akteure mit divergierenden Interessen, Problemwahrnehmungen und Lösungsideen die Komplexität des Verwaltungshandelns deutlich. Gleichzeitig versprechen Strukturen wie z.B. Kooperationsgremien oder Bürgerbeteiligungsverfahren und exogene Entwicklungen wie z.B. Digitalisierung die Zusammenarbeit und Kooperation in und mit der Verwaltung zu erleichtern. Daraus ergeben sich unter anderem folgende Fragen:

- Wie und zwischen welchen Akteuren findet Kooperation in und mit der Verwaltung statt?
- Wo öffnen sich für die Verwaltung Kooperationschancen und wo ergeben sich sogar Kooperationszwänge? Wo liegen Grenzen der Kooperation?
- Welche Faktoren fördern bzw. behindern Kooperation zwischen den Ebenen, den Politiksektoren sowie zwischen Verwaltung und externen Akteuren?
- Welche Effekte haben Strukturen und Prozesse der Kooperation auf das Handeln der öffentlichen Verwaltung?
- Was bedeutet diese Vielzahl von Kooperationsbeziehungen für die Legitimität und Repräsentativität öffentlicher Verwaltungen?

Diese Aspekte möchten wir auf der 12. FoJuS-Jahrestagung gemeinsam aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Willkommen sind sowohl theoretische als auch empirische und praktische Beiträge in deutscher oder englischer Sprache aus der Policy- oder Verwaltungsforschung. Wie immer wollen wir einen Austausch zu (un)fertigen Papieren und Auszügen aus Dissertationen ermöglichen. Für die Diskussion werden wir wieder erfahrene Kolleginnen und Kollegen einladen.

Falls möglich und nötig wollen wir auch ein ‚Open Panel‘ einrichten, in dem Papiere, die keinen unmittelbaren Bezug zum Thema der Tagung haben, diskutiert werden können.

Beitragsvorschläge (Abstracts von ca. 500 Wörtern) sendet ihr bitte unter Angabe der Kontaktdaten und der zugehörigen Institution bis zum 12. November 2018 per E-Mail an Stefanie Vedder (stefanie.vedder@uni-kassel.de). Zusagen werden bis zum 01. Dezember 2018 versendet.

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung und auf zahlreiche Beiträge!
Das FoJuS-Sprecherteam (Ina Radtke, Yvonne Hegele, Stefanie Vedder)